



Quartalsmitteilung 1. Quartal 2019



Bayer operativ stark ins Jahr gestartet

- // Konzernumsatz auf 13,0 Mrd. € gesteigert (wpb. +4,1 %)
- // EBITDA vor Sondereinflüssen auf 4,2 Mrd. € erhöht (+44,6 %)
- // Crop Science akquisitionsbedingt mit deutlichen Umsatz- und Ergebnissteigerungen
- // Pharmaceuticals mit erfreulichem Umsatz- und Ergebnisplus
- // Consumer Health unter Vorjahr; Jahresausblick bestätigt
- // Konzernergebnis von 1,2 Mrd. € (–36,5 %) erwartungsgemäß durch akquisitions- und restrukturierungsbedingte Sondereinflüsse gemindert
- // Bereinigtes Ergebnis je Aktie 2,55 € (+13,8 %)
- // Geschäftsausblick 2019 bestätigt

Inhalt

Ertragslage Bayer-Konzern	3
Geschäftsentwicklung in den Segmenten	6
Finanz- und Vermögenslage Bayer-Konzern	14
Konjunkturausblick	16
Unternehmensausblick	16
Gewinn- und Verlustrechnung Bayer-Konzern	17
Bilanz Bayer-Konzern	18
Kapitalflussrechnung Bayer-Konzern	19
Rechtliche Risiken	20

Kennzahlen Bayer-Konzern

in Mio. €	Q1 2018	Q1 2019	Veränderung in %	Gesamtjahr 2018
Umsatzerlöse	9.138	13.015	42,4	39.586
Veränderung (währungs- und portfoliobereinigt) ¹			4,1	4,5 %
Umsatzveränderungen¹				
Menge	3,2 %	3,6 %		5,3 %
Preis	-1,2 %	0,5 %		-0,8 %
Währung	-7,5 %	1,2 %		-4,1 %
Portfolio	-0,1 %	37,1 %		12,7 %
Umsatzerlöse nach Regionen				
Europa / Nahost / Afrika	3.907	4.443	13,7	14.143
Nordamerika	2.654	5.209	96,3	11.569
Asien / Pazifik	1.927	2.204	14,4	8.115
Lateinamerika	650	1.159	78,3	5.759
EBITDA¹	2.818	3.138	11,4	10.266
Sondereinflüsse ¹	-78	-1.050		719
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	2.896	4.188	44,6	9.547
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	31,7 %	32,2 %		24,1 %
EBIT¹	2.310	1.950	-15,6	3.914
Sondereinflüsse ¹	-78	-1.050		-2.566
EBIT vor Sondereinflüssen¹	2.388	3.000	25,6	6.480
Finanzergebnis	130	-316	.	-1.596
Konzernergebnis (aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft)	1.954	1.241	-36,5	1.695
Ergebnis je Aktie ¹ aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft (in €)	2,21	1,27	-42,5	1,80
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ¹ aus fortzuführendem Geschäft (in €)	2,24	2,55	13,8	5,94
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit (aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft)	658	1.079	64,0	7.917
Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (Investitionen)	349	395	13,2	2.593
Forschungs- und Entwicklungskosten	1.040	1.356	30,4	5.246
Abschreibungen, Wertminderungen, Wertaufholungen	508	1.188	133,9	6.352
Mitarbeiter (Stichtag)²	100.110	116.428	16,3	116.998
Personalaufwand (einschl. Altersversorgung)	2.438	3.475	42,5	11.548

Vorjahreswerte angepasst

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2018, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

² Mitarbeiter auf Vollzeitkräfte umgerechnet

Ertragslage Bayer-Konzern¹

1. Quartal 2019

Konzernumsatz

Der Konzernumsatz stieg im 1. Quartal 2019 wpb. um 4,1 % auf 13.015 Mio. € (nominal: 42,4 %). Davon entfielen 1.062 Mio. € auf Deutschland.

Crop Science verzeichnete einen wpb. Umsatzanstieg um 5,5 % auf 6.444 Mio. €, der insbesondere auf den Regionen Latein- und Nordamerika beruhte. Nominal stieg der Umsatz von Crop Science um 125,2 %, im Wesentlichen durch Portfolioeffekte von 119,5 % (3.420 Mio. €). Pharmaceuticals erzielte einen erfreulichen Umsatzanstieg von wpb. 5,3 % auf 4.354 Mio. €, das Geschäft in China entwickelte sich besonders positiv. Bei Consumer Health sank der Umsatz wpb. um 1,4 % auf 1.395 Mio. €, vor allem durch die rückläufige Entwicklung in der Region Europa/Nahost/Afrika. Bei Animal Health lag der Umsatz mit 421 Mio. € (wpb. –0,9 %) auf Vorjahresniveau.

EBITDA vor Sondereinflüssen

Das EBITDA vor Sondereinflüssen des Konzerns stieg um 44,6 % auf 4.188 Mio. €. Dabei belasteten negative Währungseffekte das Ergebnis mit 110 Mio. €, ohne die Berücksichtigung des akquirierten Geschäfts. Ein positiver Effekt von ungefähr 90 Mio. € ergab sich durch die Erstanwendung von IFRS 16, in dessen Rahmen die Aufwendungen für Leasingverhältnisse nicht mehr im operativen Ergebnis erfasst werden. Bei Crop Science erhöhte sich das EBITDA vor Sondereinflüssen um 122,8 % auf 2.322 Mio. €. Bei Pharmaceuticals stieg das EBITDA vor Sondereinflüssen um 6,9 % auf 1.512 Mio. €. Das EBITDA vor Sondereinflüssen von Consumer Health verringerte sich um 10,9 % auf 279 Mio. €. Das EBITDA vor Sondereinflüssen von Animal Health lag mit 140 Mio. € (+0,7 %) auf dem Niveau des Vorjahres.

Abschreibungen

Die Abschreibungen und Wertminderungen erhöhten sich im 1. Quartal 2019 um 133,9 % auf 1.188 Mio. € (Vorjahr: 508 Mio. €). Der Anstieg ist vor allem auf die Akquisition von Monsanto und die damit verbundenen laufenden Abschreibungen der erworbenen Vermögenswerte sowie auf die planmäßigen Abschreibungen der erstmals im Rahmen von IFRS 16 angesetzten Nutzungsrechte innerhalb des Sachanlagevermögens zurückzuführen. Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte betragen 706 Mio. € (Vorjahr: 297 Mio. €), während die Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen bei 482 Mio. € (Vorjahr: 211 Mio. €) lagen.

Die Wertminderungen betragen insgesamt 4 Mio. € (Vorjahr: 21 Mio. €), davon entfielen 3 Mio. € (Vorjahr: 7 Mio. €) auf Sachanlagen. Wertaufholungen von 5 Mio. € (Vorjahr 0 Mio. €) wurden in den Sachanlagen erfasst.

EBIT und Sondereinflüsse

Das EBIT des Bayer-Konzerns sank auf 1.950 Mio. € (Vorjahr: 2.310 Mio. €). Im EBIT enthalten sind Sonderaufwendungen per saldo in Höhe von 1.050 Mio. € (Vorjahr: 78 Mio. €). Diese stehen im Wesentlichen in Verbindung mit der Akquisition und Integration von Monsanto in Höhe von 492 Mio. €, davon 428 Mio. € anteilige Auflösung der Höherbewertung der Vorräte. Darüber hinaus wirkten sich die angekündigten Restrukturierungen mit 393 Mio. € aus. Das EBIT vor Sondereinflüssen erhöhte sich um 25,6 % auf 3.000 Mio. € (Vorjahr: 2.388 Mio. €).

¹ Für die Definition der alternativen Leistungskennzahlen verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2018, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

Zur Ermittlung von EBIT und EBITDA haben wir folgende Sondereffekte berücksichtigt:

A 1

Sondereinflüsse nach Kategorien¹

in Mio. €	EBIT Q1 2018	EBIT Q1 2019	EBITDA Q1 2018	EBITDA Q1 2019
Summe Sondereinflüsse	-78	-1.050	-78	-1.050
Rechtsfälle / Rechtliche Risiken	-4	-51	-4	-51
davon in der Überleitung	-3	-13	-3	-13
Akquisitions- / Integrationskosten	-61	-492	-61	-492
davon in der Überleitung	-3	-6	-3	-6
Restrukturierung	-13	-393	-13	-393
davon in der Überleitung	-5	-365	-5	-365
Desinvestitionen	-	-114	-	-114

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2018, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortgeführtem Geschäft

Das Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortgeführtem Geschäft belief sich auf 0 Mio. € (Vorjahr: 8 Mio. €).

Konzernergebnis

Unter Berücksichtigung eines Finanzergebnisses von –316 Mio. € (Vorjahr: 130 Mio. €) lag das Ergebnis vor Ertragsteuern bei 1.634 Mio. € (Vorjahr: 2.440 Mio. €). Das Finanzergebnis beinhaltete insbesondere das Beteiligungsergebnis von 62 Mio. € (Vorjahr: 346 Mio. €), das Zinsergebnis von –345 Mio. € (Vorjahr: –92 Mio. €) sowie Aufwendungen für die Aufzinsung von Pensions- und sonstigen Rückstellungen von 66 Mio. € (Vorjahr: 45 Mio. €). Innerhalb des Finanzergebnisses sind per saldo positive Sondereinflüsse von 54 Mio. € (Vorjahr: 236 Mio. €) ausgewiesen, die im Wesentlichen aus der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts der Covestro-Beteiligung resultieren. Nach Abzug eines Ertragsteueraufwands von 398 Mio. € (Vorjahr: 494 Mio. €) und unter Berücksichtigung von Anteilen anderer Gesellschafter ergab sich für das 1. Quartal 2019 ein Konzernergebnis von 1.241 Mio. € (Vorjahr: 1.954 Mio. €).

Bereinigtes Konzernergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie (Gesamt) ging im 1. Quartal 2019 im Wesentlichen durch die genannten akquisitions-, integrations- und restrukturierungsbedingten Sondereinflüsse sowie die akquisitionsbedingt höheren Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte auf 1,27 € (Vorjahr: 2,21 €) zurück. Das bereinigte Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft stieg auf 2,55 € (Vorjahr: 2,24 €; 13,8 %) durch die starken Ergebnisbeiträge von Crop Science und Pharmaceuticals. Dem gegenüber standen ein negatives Finanzergebnis sowie die gestiegene Aktienanzahl.

A 2

Bereinigtes Ergebnis je Aktie „Core EPS“¹

in Mio. €	Q1 2018	Q1 2019
EBIT (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	2.310	1.950
Abschreibungen / Wertminderungen / Wertaufholungen von Geschäfts- oder Firmenwerten und sonstigen immateriellen Vermögenswerten	297	706
Wertminderungen / Wertaufholungen von Sachanlagen und in den Sondereinflüssen enthaltene beschleunigte Abschreibungen	7	-2
Sondereinflüsse (ohne Abschreibungen / Wertminderungen / Wertaufholungen)	78	1.050
„Core EBIT“	2.692	3.704
Finanzergebnis (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	130	-316
Sondereinflüsse Finanzergebnis	-236	-54
Ertragsteuern (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	-494	-398
Sondereinflüsse Ertragsteuern	-	-
Steuereffekte bezogen auf Abschreibungen / Wertminderungen / Wertaufholungen und Sondereinflüsse	-107	-441
Ergebnis nach Ertragsteuern auf nicht beherrschende Anteile entfallend (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	-	5
Auf andere Gesellschafter entfallender Anteil der oben dargestellten Anpassungen	-	-
Bereinigtes Konzernergebnis aus fortzuführendem Geschäft	1.985	2.500
in Mio. Stück		
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien ²	885,55	980,15
in €		
Bereinigtes Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft „Core EPS“	2,24	2,55

Vorjahreswerte angepasst

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2018, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“² Die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien (unverwässert und verwässert) wurde für alle Perioden vor Juni 2018 um den Effekt der Bonuskomponente von Bezugsrechten nach IAS 33 angepasst, die im Rahmen der Kapitalerhöhung im Juni 2018 ausgegeben wurden, da der Bezugspreis der neuen Aktien unterhalb des Marktpreises der bestehenden Aktien lag.**Personalaufwand und Mitarbeiter**

Im Wesentlichen bedingt durch die Monsanto-Akquisition erhöhte sich die Zahl der Beschäftigten des Bayer-Konzerns im Stichtagsvergleich auf 116.428 Mitarbeiter (Vorjahr: 100.110 Mitarbeiter; +16,3 %). Der Personalaufwand stieg um 42,5 % auf 3.475 Mio. € (Vorjahr: 2.438 Mio. €). Erhöhend wirkten hier Zuführungen zu den Rückstellungen im Zusammenhang mit den angekündigten Restrukturierungen.

Geschäftsentwicklung in den Segmenten

Crop Science

A 3

Kennzahlen Crop Science

in Mio. €	Q1 2018	Q1 2019	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.
Umsatzerlöse	2.861	6.444	125,2	5,5
Umsatzveränderungen¹				
Menge	-0,6 %	3,7 %		
Preis	-0,4 %	1,8 %		
Währung	-7,3 %	0,2 %		
Portfolio	0,0 %	119,5 %		
Umsatzerlöse nach Regionen				
Europa / Nahost / Afrika	1.294	1.764	36,3	1,3
Nordamerika	969	3.524	.	5,2
Asien / Pazifik	368	388	5,4	-1,7
Lateinamerika	230	768	.	41,3
EBITDA¹	981	1.704	73,7	
Sondereinflüsse ¹	-61	-618		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	1.042	2.322	122,8	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	36,4 %	36,0 %		
EBIT¹	892	996	11,7	
Sondereinflüsse ¹	-61	-618		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	953	1.614	69,4	
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit	-703	-471	33,0	
Investitionen	63	223	.	
Forschungs- und Entwicklungskosten	257	583	126,8	

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2018, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

1. Quartal 2019

Umsatzerlöse

Im 1. Quartal 2019 erzielte Crop Science einen Umsatz von 6.444 Mio. €. Nominal wuchs der Umsatz um 125,2 %, im Wesentlichen durch einen Portfolioeffekt von 119,5 % bedingt durch die Übernahme von Monsanto (4.329 Mio. €) abzüglich des anteiligen Beitrags der veräußerten Geschäfte im Vorjahr (909 Mio. €). Der wpb. Anstieg um 5,5 % beruhte insbesondere auf den Regionen Latein- und Nordamerika, wo sich u. a. die Leistungsvereinbarungen mit BASF auswirkten.

// In **Europa / Nahost / Afrika** stieg der Umsatz wb. um 37,7 % auf 1.764 Mio. €. Der Portfolioeffekt belief sich auf 471 Mio. €. Wpb. wuchs das Geschäft um 1,3 %. Einen prozentual zweistelligen Umsatzanstieg erzielten wir bei Insektiziden u. a. aufgrund von günstigen Wetterbedingungen sowie Produkteinführungen. Auch unser Herbizidgeschäft konnten wir wetterbedingt ausbauen. Rückläufig entwickelten sich dagegen die Umsätze bei SeedGrowth (Sonstige), aufgrund des Verlusts von Zulassungen in Europa, sowie bei Fungiziden, vorrangig in Deutschland und der Ukraine.

// In **Nordamerika** verzeichneten wir einen wb. Umsatzanstieg um 261,2 % auf 3.524 Mio. €. Der Portfolioeffekt betrug 2.481 Mio. €. Das wpb. Wachstum um 5,2 % beruhte insbesondere auf den Umsätzen aus den genannten Leistungsvereinbarungen in Bezug auf das SeedGrowth-Geschäft (Sonstige). Rückläufig entwickelte sich hingegen Environmental Science, wo sich u. a. planmäßig geringere Produktlieferungen an den Erwerber unseres im Jahr 2016 verkauften Konsumentengeschäfts negativ auswirkten.

// In der Region **Asien / Pazifik** erhöhten wir den Umsatz auf 388 Mio. € (wb. +2,8 %). Der Portfolioeffekt betrug 16 Mio. €. Wpb. ging das Geschäft um 1,7 % zurück. Insbesondere ein später Saisonstart in Indien belastete unser Insektizid- und Fungizidgeschäft, wobei Letzteres zusätzlich durch eine verspätete Regenzeit in Südostasien deutlich unter Vorjahr blieb. Ein Umsatzplus bei Herbiziden konnte dies nicht kompensieren.

// In der Region **Lateinamerika** stieg der Umsatz wb. um 238,0 % auf 768 Mio. €. Der Portfolioeffekt betrug 452 Mio. €. Wpb. wuchs das Geschäft um 41,3 %. In Brasilien profitierten wir u. a. bei Herbiziden,

Fungiziden und Insektiziden von Nachfrageverschiebungen aus dem Vorquartal. Zusätzlich wirkten sich bei Fungiziden in Mexiko günstige Wetterbedingungen umsatz erhöhend aus.

A 4

Umsatzerlöse nach strategischen Geschäftseinheiten

in Mio. €	Q1 2018	Q1 2019	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.
Crop Science	2.861	6.444	125,2	5,5
Herbizide	800	1.373	71,6	9,9
Maissaatgut und Pflanzeigenschaften	38	2.374	.	5,6
Sojabohnensaatgut und Pflanzeigenschaften	59	604	.	0,8
Fungizide	728	697	-4,3	-4,6
Insektizide	299	336	12,4	12,4
Environmental Science	114	252	121,1	-4,3
Gemüsesaatgut	144	168	16,7	-
Sonstige	680	640	-5,9	11,2

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2018, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

Ergebnis

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Crop Science erhöhte sich im 1. Quartal 2019 um 122,8 % auf 2.322 Mio. € (Vorjahr: 1.042 Mio. €). Der Anstieg ist insbesondere auf den Ergebnisbeitrag des neu akquirierten Geschäfts zurückzuführen. Gegenläufig wirkten sich hingegen der Wegfall des Ergebnisbeitrags der an BASF veräußerten Geschäfte aus sowie ein negativer Währungseffekt von 67 Mio. €, ohne die Berücksichtigung des akquirierten Geschäfts.

Das **EBIT** stieg auf 996 Mio. € (Vorjahr: 892 Mio. €). Hierin enthalten sind Sonderaufwendungen in Höhe von 618 Mio. € (Vorjahr: 61 Mio. €), im Wesentlichen in Verbindung mit der Akquisition und Integration von Monsanto sowie den Desinvestitionen an BASF in Höhe von 587 Mio. €, davon 428 Mio. € anteilige Auflösung der Höherbewertung der Vorräte.

A 5

Sondereinflüsse¹ Crop Science

in Mio. €	EBIT	EBIT	EBITDA	EBITDA
	Q1 2018	Q1 2019	Q1 2018	Q1 2019
Restrukturierung	-2	-	-2	-
Rechtsfälle / Rechtliche Risiken	-1	-31	-1	-31
Akquisitions- / Integrationskosten	-58	-486	-58	-486
Desinvestitionen	-	-101	-	-101
Summe Sondereinflüsse	-61	-618	-61	-618

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2018, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

Pro-forma-Umsatzerlöse nach strategischen Geschäftseinheiten

Aufgrund des Umfangs der übernommenen Aktivitäten und der mit dem Geschäft verbundenen Saisonalität stellen wir die Umsätze nach strategischen Geschäftseinheiten auf Pro-forma-Basis dar, u. a. um die operative Geschäftsentwicklung für das kombinierte Geschäft von Crop Science und Monsanto besser aufzeigen zu können. Dabei werden die Umsätze so dargestellt, als wären sowohl die Übernahme von Monsanto als auch die damit zusammenhängenden Desinvestitionen bereits zum 1. Januar 2017 erfolgt. Die Umsätze aus den genannten Leistungsvereinbarungen mit BASF nach Abschluss der Desinvestitionen sind hier nicht berücksichtigt.

A 6

Pro-forma-Umsatzerlöse nach strategischen Geschäftseinheiten¹

in Mio. €	Q1 2018	Q1 2019	Veränderung in % ²	
			nominal	wb.
Crop Science	6.148	6.354	3,4	-0,2
Herbizide	1.303	1.344	3,1	2,0
Maissaatgut und Pflanzeigenschaften	2.274	2.374	4,4	-0,8
Sojabohnensaatgut und Pflanzeigenschaften	666	603	-9,5	-15,5
Fungizide	727	698	-4,0	-4,5
Insektizide	298	335	12,4	11,9
Environmental Science	238	248	4,0	2,2
Gemüsesaatgut	176	168	-4,3	-6,3
Sonstige	464	584	25,9	18,7

wb. = währungsbereinigt

¹ Die Pro-forma-Angaben sind unter der Annahme erstellt, dass sowohl die Übernahme von Monsanto als auch die damit zusammenhängenden Desinvestitionen bereits zum 1. Januar 2017 erfolgt sind. Die Umsatzerlöse von Monsanto wurden entsprechend des Bayer-Geschäftsjahres periodisiert. Dabei wurden einmalige Effekte aus dem Geschäftsbetrieb, die Bilanzierung von nicht fortgeführten Geschäften sowie der Ausweis und die Bewertung des Umsatzes aus bestimmten Geschäftsvorfällen an unsere Bilanzierung angepasst. Aufgrund des vereinfachten Vorgehens stellen sie explizit keine Umsatzerlöse im Sinne des IFRS und des IDW RH HFA 1.004 dar.

² Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2018, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

1. Quartal 2019

Auf Pro-forma-Basis blieb der Umsatz im 1. Quartal 2019 wb. auf Vorjahresniveau (-0,2 %):

- // Der Anstieg bei **Herbiziden** ist im Wesentlichen auf deutliche Zuwächse in den Regionen Lateinamerika, aufgrund höherer Absatzpreise und -mengen bei Roundup™ sowie Nachfrageverschiebungen aus dem Vorquartal in Brasilien, und wetterbedingte Zuwächse in Europa/Nahost/Afrika zurückzuführen. In der Region Nordamerika führte hingegen ein erhöhter Wettbewerbsdruck durch Generika sowie wetterbedingte Verschiebungen zu Umsatzrückgängen.
- // Der Bereich **Maissaatgut und Pflanzeigenschaften** lag auf Vorjahresniveau. Dabei verzeichneten wir niedrigere Umsätze in Lateinamerika, aufgrund wetterbedingter Nachfrageverschiebungen ins Vorquartal. Leicht rückläufig war das Geschäft auch in Nordamerika, wo u. a. ein unvorteilhafter Produktmix sowie Überschwemmungen und kalte Wetterbedingungen im Mittleren Westen der USA den Start der Saison beeinträchtigten, was nur teilweise durch einen erwarteten Anstieg der Anbauflächen kompensiert wurde. Merkliche Zuwächse erzielten wir in der Region Europa/Nahost/Afrika, ebenfalls durch einen erwarteten Anstieg der Anbauflächen.
- // Der Rückgang im Bereich **Sojabohnensaatgut und Pflanzeigenschaften** ist auf Verschiebungen in die Vorquartale in Lateinamerika zurückzuführen. In Nordamerika wurden Nachfrageverschiebungen aus 2018 insbesondere durch eine erwartete Reduktion der Anbauflächen sowie einen höheren Wettbewerbsdruck überkompensiert.
- // Bei **Fungiziden** wirkte sich u. a. ein später Saisonstart in der Ukraine, Südostasien und Indien negativ aus.
- // Bei **Insektiziden** erzielten wir einen Umsatzanstieg durch eine gute Geschäftsentwicklung in der Region Europa/Nahost/Afrika und Nachfrageverschiebungen aus dem Vorquartal in Lateinamerika.
- // Der Zuwachs bei **Sonstige** basiert vor allem auf dem Bereich Baumwollsaatgut in den USA und Brasilien, insbesondere aufgrund von Mengenausweitungen durch steigende Marktanteile.

Pharmaceuticals

A 7

Kennzahlen Pharmaceuticals

in Mio. €	Q1 2018	Q1 2019	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.
Umsatzerlöse	4.075	4.354	6,8	5,3
Umsatzveränderungen¹				
Menge	5,7 %	6,3 %		
Preis	-2,8 %	-1,0 %		
Währung	-7,1 %	1,6 %		
Portfolio	-0,2 %	-0,1 %		
Umsatzerlöse nach Regionen				
Europa / Nahost / Afrika	1.611	1.675	4,0	4,9
Nordamerika	923	925	0,2	-5,9
Asien / Pazifik	1.303	1.529	17,3	13,9
Lateinamerika	238	225	-5,5	5,0
EBITDA¹	1.414	1.496	5,8	
Sondereinflüsse ¹	-1	-16		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	1.415	1.512	6,9	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	34,7 %	34,7 %		
EBIT¹	1.163	1.199	3,1	
Sondereinflüsse ¹	-1	-16		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	1.164	1.215	4,4	
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit	1.232	1.293	5,0	
Investitionen	219	80	-63,5	
Forschungs- und Entwicklungskosten	693	689	-0,6	

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2018, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

1. Quartal 2019

Umsatzerlöse

Der Umsatz von Pharmaceuticals erhöhte sich im 1. Quartal 2019 wpb. um 5,3% auf 4.354 Mio. € (Vorjahr: 4.075 Mio. €). Hierzu trugen die weiterhin starke Entwicklung unserer Produkte Xarelto™ und Eylea™ und das insgesamt signifikante Wachstum in China bei.

- // Der Umsatz unseres oralen Gerinnungshemmers **Xarelto™** legte erneut kräftig zu. Maßgeblich hierfür waren Mengenausweitungen in China und Japan sowie in Europa. Die als Umsatz erfassten Lizenzinnahmen in den USA, wo Xarelto™ von einer Tochtergesellschaft von Johnson & Johnson vermarktet wird, lagen über dem Niveau des Vorjahresquartals.
- // Eine deutliche Umsatzsteigerung erzielten wir in allen Regionen mit unserem Augenmedikament **Eylea™** hauptsächlich durch höhere Absatzmengen. Besonders positiv entwickelte sich das Geschäft in Europa, primär in Großbritannien, Frankreich und Deutschland.
- // Positiv entwickelte sich der Umsatz mit unserem Krebsmedikament **Nexavar™**. Die Produkteinführungen der Vorjahre in China sowie erhöhte Absatzmengen insbesondere in Deutschland und Brasilien konnten wettbewerbsbedingte Nachfragerückgänge in Japan und den USA überkompensieren.
- // Die stark rückläufige Umsatzentwicklung unseres Multiple-Sklerose-Präparats **Betaferon™ / Betaseron™** ist weiterhin im Wesentlichen auf das kompetitive Marktumfeld in den USA zurückzuführen.
- // Signifikante Umsatzzuwächse verzeichneten wir mit unserem Krebsmedikament **Stivarga™**, vor allem durch Mengenausweitungen in China aufgrund der erhöhten Nachfrage. In den USA konnten wir nach einer schwachen Entwicklung im Vorjahr unser Geschäft deutlich ausbauen.
- // Bei unserem Medikament zur Behandlung von Lungenhochdruck, **Adempas™**, legte der Umsatz kräftig zu, insbesondere durch Mengenausweitungen in den USA und Europa. Die Umsätze beinhalteten wie bisher auch die anteilige Erfassung der aus der sGC-Kooperation mit Merck & Co., USA, resultierenden Vorab- und Meilensteinzahlungen.

A 8

Umsatzstärkste Pharmaceuticals-Produkte

in Mio. €	Q1 2018	Q1 2019	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.
Xarelto™	814	937	15,1	14,8
Eylea™	504	583	15,7	14,5
Mirena™-Produktfamilie	317	322	1,6	-3,5
Kogenate™ / Kovaltry™ / Jivi™	214	213	-0,5	-3,8
Glucobay™	168	187	11,3	9,8
Nexavar™	162	184	13,6	11,4
Adalat™	176	175	-0,6	-2,2
YAZ™ / Yasmin™ / Yasminelle™	152	159	4,6	4,9
Aspirin™ Cardio	148	156	5,4	4,9
Avalox™ / Avelox™	97	104	7,2	5,9
Betaferon™ / Betaseron™	130	101	-22,3	-24,4
Stivarga™	70	97	38,6	34,5
Gadavist™ / Gadovist™	87	96	10,3	9,1
Adempas™	81	95	17,3	12,9
Stellant™	79	87	10,1	4,3
Summe umsatzstärkste Produkte	3.199	3.496	9,3	7,5
Anteil am Pharmaceuticals-Umsatz	79 %	80 %		

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2018, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“**Ergebnis**

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Pharmaceuticals stieg im 1. Quartal 2019 um 6,9 % auf 1.512 Mio. € (Vorjahr: 1.415 Mio. €). Ohne Berücksichtigung negativer Währungseffekte in Höhe von 44 Mio. € erhöhte sich das Ergebnis um 10,0 %. Dieser Ergebniszuwachs ist primär auf die sehr gute Geschäftsentwicklung und niedrigere Herstellungskosten zurückzuführen.

Das **EBIT** stieg um 3,1 % auf 1.199 Mio. €. Hierin enthalten sind Sonderaufwendungen in Höhe von 16 Mio. € (Vorjahr: 1 Mio. €). Diese resultierten aus Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von 9 Mio. € und Aufwendungen für Rechtsfälle in Höhe von 7 Mio. €.

A 9

Sondereinflüsse¹ Pharmaceuticals

in Mio. €	EBIT	EBIT	EBITDA	EBITDA
	Q1 2018	Q1 2019	Q1 2018	Q1 2019
Restrukturierung	-1	-9	-1	-9
Rechtsfälle / Rechtliche Risiken	-	-7	-	-7
Summe Sondereinflüsse	-1	-16	-1	-16

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2018, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

Consumer Health

A 10

Kennzahlen Consumer Health

in Mio. €	Q1 2018	Q1 2019	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.
Umsatzerlöse	1.409	1.395	-1,0	-1,4
Umsatzveränderungen¹				
Menge	-3,3 %	-1,3 %		
Preis	1,1 %	-0,1 %		
Währung	-9,8 %	1,6 %		
Portfolio	0,0 %	-1,2 %		
Umsatzerlöse nach Regionen				
Europa / Nahost / Afrika	496	460	-7,3	-5,5
Nordamerika	596	603	1,2	-3,3
Asien / Pazifik	177	206	16,4	14,2
Lateinamerika	140	126	-10,0	1,7
EBITDA¹	308	251	-18,5	
Sondereinflüsse ¹	-5	-28		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	313	279	-10,9	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	22,2 %	20,0 %		
EBIT¹	211	161	-23,7	
Sondereinflüsse ¹	-5	-28		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	216	189	-12,5	
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit	173	232	34,1	
Investitionen	28	25	-10,7	
Forschungs- und Entwicklungskosten	55	54	-1,8	

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2018, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

1. Quartal 2019

Umsatzerlöse

Der Umsatz von Consumer Health ging im 1. Quartal 2019 wpb. um 1,4 % auf 1.395 Mio. € zurück.

- // In **Europa/Nahost/Afrika** blieb der Umsatz mit 460 Mio. € (-5,5 %) unter dem Vorjahresquartal. Wie erwartet wirkten sich Lieferschwierigkeiten insbesondere bei Aspirin™ negativ aus. Zusätzlich verzeichneten wir Rückgänge in der Kategorie Magen-Darm-Gesundheit.
- // In der Region **Nordamerika** gingen die Umsätze um 3,3 % auf 603 Mio. € zurück. In den Kategorien Nahrungsergänzung sowie Schmerz und Kardio, wo sich u. a. der weiter intensive Wettbewerb negativ auswirkte, sowie bei Allergie und Erkältung gingen die Umsätze zurück. Dies konnte nur teilweise durch Zuwächse in den Kategorien Magen-Darm-Gesundheit und Dermatologie ausgeglichen werden.
- // In **Asien/Pazifik** konnten wir unser Geschäft ein weiteres Quartal in Folge merklich ausweiten. Hier stiegen die Umsätze um 14,2 % auf 206 Mio. €. Höhere Absatzmengen verzeichneten wir in den Kategorien Dermatologie und Nahrungsergänzung.
- // In **Lateinamerika** erzielten wir einen Umsatzanstieg um 1,7 % auf 126 Mio. €. Zuwächse in der Kategorie Schmerz und Kardio konnten Rückgänge bei Allergie und Erkältung überkompensieren.

A 11

Umsatzerlöse nach Kategorien¹

in Mio. €	Q1 2018	Q1 2019	Veränderung in % ²	
			nominal	wpb.
Consumer Health	1.409	1.395	-1,0	-1,4
Nahrungsergänzung	271	266	-1,8	-1,4
Allergie und Erkältung	310	310	0,0	-4,8
Dermatologie	245	266	8,6	8,6
Schmerz und Kardio	190	182	-4,2	-2,1
Magen-Darm-Gesundheit	175	169	-3,4	-6,0
Sonstige ³	219	202	-7,8	-3,5

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ In Anlehnung an das interne Steuerungskonzept werden die Umsatzerlöse von Consumer Health vorrangig nach Regionen und Kategorien und nicht mehr nach Produkten kommentiert. In der Kategorie Nahrungsergänzung enthalten sind u. a. unsere Produkte Elevit™ und One A Day™, in der Kategorie Allergie und Erkältung Claritin™, Alka-Seltzer™ Plus und Aspirin™ Cold, in der Kategorie Dermatologie Bepanthen™ und Canesten™, in der Kategorie Schmerz und Kardio Aleve™ und Aspirin™ sowie in der Kategorie Magen-Darm-Gesundheit MiraLAX™ und Alka-Seltzer™.

² Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2018, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

³ Inklusive unseres Geschäfts mit Sonnenschutzmitteln und Fußpflegeprodukten sowie des an LEO Pharma verkauften, zum Teil noch nicht übergegangenen, verschreibungspflichtigen Dermatologiegeschäfts

Ergebnis

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Consumer Health sank im 1. Quartal 2019 um 10,9 % auf 279 Mio. € (Vorjahr: 313 Mio. €). Ergebnismindernd wirkten gesunkene Absatzmengen und höhere Herstellungskosten sowie der fehlende Ergebnisbeitrag des verkauften US-Geschäfts mit verschreibungspflichtigen Dermatologieprodukten. Dies konnte nur teilweise über geringere Vertriebs- und Verwaltungskosten durch erste Effekte des initiierten Consumer-Health-Effizienzprogramms kompensiert werden.

Das **EBIT** ging um 23,7 % auf 161 Mio. € zurück. Hierin enthalten sind Sonderaufwendungen in Höhe von 28 Mio. € (Vorjahr: 5 Mio. €). Diese resultierten im Wesentlichen aus dem genannten Effizienzprogramm.

A 12

Sondereinflüsse¹ Consumer Health

in Mio. €	EBIT	EBIT	EBITDA	EBITDA
	Q1 2018	Q1 2019	Q1 2018	Q1 2019
Restrukturierung	-5	-19	-5	-19
Desinvestitionen	-	-9	-	-9
Summe Sondereinflüsse	-5	-28	-5	-28

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2018, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

Animal Health

A 13

Kennzahlen Animal Health

in Mio. €	Q1 2018	Q1 2019	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.
Umsatzerlöse	414	421	1,7	-0,9
Umsatzveränderungen¹				
Menge	2,5 %	-2,8 %		
Preis	0,5 %	1,9 %		
Währung	-8,9 %	2,6 %		
Portfolio	0,0 %	0,0 %		
Umsatzerlöse nach Regionen				
Europa / Nahost / Afrika	136	149	9,6	9,6
Nordamerika	160	153	-4,4	-11,5
Asien / Pazifik	77	80	3,9	1,1
Lateinamerika	41	39	-4,9	-0,5
EBITDA¹	139	136	-2,2	
Sondereinflüsse ¹	-	-4		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	139	140	0,7	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	33,6 %	33,3 %		
EBIT¹	129	126	-2,3	
Sondereinflüsse ¹	-	-4		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	129	130	0,8	
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit	13	-18		
Investitionen	5	14	180,0	
Forschungs- und Entwicklungskosten	30	29	-3,3	

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2018, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

1. Quartal 2019

Umsatzerlöse

Im 1. Quartal 2019 lag der Umsatz von Animal Health mit 421 Mio. € (wpb. -0,9 %) auf dem Niveau des Vorjahres. In der Region Nordamerika war unser Geschäft stark rückläufig, insbesondere bedingt durch Mengentrübkänge in den USA. Erfreuliche Umsatzzuwächse in der Region Europa / Nahost / Afrika konnten diese Entwicklung nahezu kompensieren.

- // Bei unserer **Advantage™**-Produktfamilie mit Floh-, Zecken- und Entwurmungsmitteln verzeichneten wir insbesondere in den USA deutlich niedrigere Umsätze, u. a. bedingt durch gesunkene Absatzmengen im Einzelhandel auch in Folge der nasskalten Wetterbedingungen. Rückgänge in der Region Asien / Pazifik, vor allem in Australien, konnten durch Zuwächse in Europa / Nahost / Afrika nahezu kompensiert werden.
- // Das Geschäft mit unserem Floh- und Zeckenhalsband **Seresto™** konnten wir erfreulich ausweiten. Im Wesentlichen war das Wachstum auf eine erhöhte Nachfrage in den Regionen Europa / Nahost / Afrika und Asien / Pazifik zurückzuführen. Signifikante Umsatzsteigerungen verzeichneten wir dabei in Spanien und Polen.

A 14

Umsatzstärkste Animal-Health-Produkte

in Mio. €	Q1 2018	Q1 2019	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.
Advantage™-Produktfamilie	114	104	-8,8	-12,2
Seresto™	88	100	13,6	10,5
Drontal™-Produktfamilie	31	32	3,2	2,5
Baytril™	25	27	8,0	5,0
Summe	258	263	1,9	-1,0
Anteil am Animal-Health-Umsatz	62 %	62 %		

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2018, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“**Ergebnis**

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Animal Health blieb im 1. Quartal 2019 mit einem Zuwachs um 0,7 % auf 140 Mio. € (Vorjahr: 139 Mio. €) auf dem Vorjahresniveau. Positive Ergebnisbeiträge resultierten dabei aus niedrigeren Herstellungskosten und Preissteigerungen. Ergebnismindernd wirkte vor allem die gesunkene Absatzmenge.

Das **EBIT** sank um 2,3 % auf 126 Mio. €. Hierin enthalten waren Sonderaufwendungen im Zusammenhang mit der angestrebten Trennung des Segments von Bayer in Höhe von 4 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €).

A 15

Sondereinflüsse¹ Animal Health

in Mio. €	EBIT	EBIT	EBITDA	EBITDA
	Q1 2018	Q1 2019	Q1 2018	Q1 2019
Desinvestitionen	-	-4	-	-4
Summe Sondereinflüsse	-	-4	-	-4

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2018, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

Finanz- und Vermögenslage Bayer-Konzern

Kapitalflussrechnung**Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit**

- // Der Cashflow aus operativer Tätigkeit erhöhte sich im 1. Quartal 2019 um 64,0 % auf 1.079 Mio. €.
- // Die Erstanwendung von IFRS 16 hatte einen leicht positiven Effekt auf den operativen Cashflow, da die Aufwendungen für Leasingverhältnisse nicht mehr im operativen Ergebnis erfasst werden.

Cashflows aus investiver Tätigkeit

- // Die Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte stiegen im 1. Quartal 2019 um 13,2 % auf 395 Mio. € (Vorjahr: 349 Mio. €).
- // Aus lang- und kurzfristigen Finanzanlagen flossen per Saldo 385 Mio. € zu (Vorjahr: Abfluss von 1.935 Mio. €).

Cashflows aus Finanzierungstätigkeit

- // Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit flossen 1.168 Mio. € im 1. Quartal 2019 ab, vor allem für die Nettoschuldentilgung in Höhe von insgesamt 968 Mio. € (Vorjahr: 507 Mio. €).
- // Im Zusammenhang mit der Erstanwendung des IFRS 16 erhöhte sich der Mittelabfluss leicht aufgrund der Erfassung des Tilgungsanteils der Leasingzahlungen und des Zinsaufwands in den Cashflows aus Finanzierungstätigkeit.

Free Cashflow

// Der Free Cashflow als Summe des operativen Cashflows abzüglich Investitionen zuzüglich erhaltene Zinsen und Dividenden abzüglich gezahlte Zinsen belief sich im 1. Quartal 2019 auf 508 Mio. € (Vorjahr: 257 Mio. €).

Flüssige Mittel und Nettofinanzverschuldung

A 16

Nettofinanzverschuldung¹

in Mio. €	31.12.2018	31.03.2019	Veränderung in %
Anleihen / Schuldscheindarlehen	35.402	35.840	1,2
davon Hybridanleihen ²	4.537	4.538	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.865	4.150	-14,7
Leasingverbindlichkeiten	399	1.370	.
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten ³	172	113	-34,3
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	556	664	19,4
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten ³	-137	-181	32,1
Finanzverschuldung	41.257	41.956	1,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-4.052	-4.062	0,2
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte ⁴	-930	-478	-48,6
Covestro-Aktien ⁵	-596	-676	13,4
Nettofinanzverschuldung	35.679	36.740	3,0

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2018, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

² Nach IFRS Fremdkapital

³ Darin enthalten sind Marktwerte aus der Zins- und Währungssicherung bilanzieller Risiken.

⁴ Darin enthalten sind kurzfristige Forderungen gegenüber Banken und anderen Unternehmen mit einer Laufzeit > 3 Monate und ≤ 12 Monate sowie Finanzinvestitionen in Schuldtitel sowie Eigenkapitaltitel, die beim erstmaligen Ansatz als kurzfristig ausgewiesen werden.

⁵ Covestro-Aktien werden im Rahmen des Risikomanagements der 2017 begebenen Umtauschanleihe mit Fälligkeit im Jahr 2020 gehalten.

- // Die Nettofinanzverschuldung des Bayer-Konzerns erhöhte sich im 1. Quartal 2019 um 1,1 Mrd. €. Mittelzuflüssen aus der operativen Geschäftstätigkeit standen negative Währungseffekte sowie die Effekte aus der Erstanwendung von IFRS 16 gegenüber.
- // Der Rückgang bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultierte im Wesentlichen aus der weiteren Rückzahlung der Akquisitionsfinanzierung. Zum 31. März 2019 beträgt diese 3,8 Mrd. USD.
- // Der Anstieg der Leasingverbindlichkeiten um 1,0 Mrd. € ist vor allem durch die geänderte Bilanzierung von Leasingverhältnissen aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16 bedingt.
- // Die sonstigen Finanzverbindlichkeiten zum 31. März 2019 enthielten 310 Mio. €, die auf die im November 2016 begebene Pflichtwandelanleihe entfielen.
- // In der Finanzverschuldung sind drei nachrangige Hybridanleihen mit insgesamt 4,5 Mrd. € enthalten, die von den Ratingagenturen zu 50 % als Eigenkapital bewertet werden. Demnach werden die ratingspezifischen Verschuldungskennziffern des Konzerns aufgrund der Hybridanleihen entlastet.
- // Unsere Bonität wird von den Ratingagenturen wie folgt bewertet. Die Investment-Grade-Ratings von allen drei Agenturen dokumentieren eine gute Bonität.

A 17

Rating

Ratingagentur	Langfrist-Rating	Kurzfrist-Rating	Ausblick
S&P Global Ratings	BBB	A2	stabil
Moody's	Baa1	P2	negativ
Fitch Ratings	A-	F2	stabil

Vermögenslage und Kapitalstruktur

- // Die Bilanzsumme zum 31. März 2019 erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2018 um 3,9 Mrd. € auf 130,2 Mrd. €.
- // Die langfristigen Vermögenswerte stiegen um 2,2 Mrd. € auf 97,5 Mrd. € im Wesentlichen durch die währungsbedingte Veränderung des Goodwills um 0,6 Mrd. € und einen Anstieg um 1,0 Mrd. € bei den Sachanlagen, der vor allem auf die Erstanwendung des IFRS 16 und die damit verbundene Bilanzierung bisheriger Operating-Leasingverhältnisse zurückzuführen ist.
- // Die Summe der kurzfristigen Vermögenswerte stieg um 1,8 Mrd. € auf 32,7 Mrd. €. Diese Veränderung resultierte vor allem aus einem – im Wesentlichen aufgrund des Saisongeschäfts von Crop Science – um 2,5 Mrd. € höheren Forderungsbestand und gegenläufigen Effekten in Höhe von je 0,3 Mrd. € bei den Vorräten und den kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten.
- // Das Eigenkapital stieg gegenüber dem 31. Dezember 2018 um 1,9 Mrd. € auf 48,1 Mrd. €. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich zum 31. März 2019 auf 36,9 % (31. Dezember 2018: 36,5 %).
- // Das Fremdkapital erhöhte sich zum 31. März 2019 um 2,0 Mrd. € auf 82,1 Mrd. €, wobei ein Anstieg von 0,9 Mrd. € aus dem langfristigen und 1,1 Mrd. € aus dem kurzfristigen Fremdkapital resultierte.

Konjunkturausblick

A 18

Konjunkturausblick¹

	Wachstum 2018	Ausblick Wachstum 2019
Welt	3,2 %	2,8 %
EU	2,0 %	1,2 %
davon Deutschland	1,5 %	0,8 %
USA	2,9 %	2,3 %
Schwellenländer ²	4,8 %	4,6 %

¹ Reales Wachstum des Bruttoinlandsprodukts, Quelle: IHS Markit

² Darin enthalten sind rund 50 Länder, die IHS Markit in Anlehnung an die Weltbank als Schwellenländer definiert.
Stand: April 2019

A 19

Konjunkturausblick der Segmente¹

	Wachstum 2018	Ausblick Wachstum 2019
Saatgut- und Pflanzenschutzmarkt	3 %	3 %
Pharmaceuticals-Markt	5 %	5 %
Consumer-Health-Markt	4 %	4 %
Animal-Health-Markt	5 %	4 %

Vorjahreswerte angepasst

¹ Eigene Berechnung, ausgenommen Pharmaceuticals-Markt: Quelle: IQVIA Market Prognosis 2019 – 2023 (Stand: März 2019).

Alle Rechte vorbehalten; währungsbereinigt
Stand: April 2019

Unternehmensausblick

Auf Basis der in diesem Bericht beschriebenen Geschäftsentwicklung und unserer internen Planung bestätigen wir die im Februar in unserem Geschäftsbericht 2018 veröffentlichte Prognose für den Konzern sowie die Segmente für das aktuelle Geschäftsjahr.

Gewinn- und Verlustrechnung Bayer-Konzern

B 1

in Mio. €	Q1 2018	Q1 2019
Umsatzerlöse	9.138	13.015
Herstellungskosten	-2.909	-5.256
Bruttoergebnis vom Umsatz	6.229	7.759
Vertriebskosten	-2.509	-3.036
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.040	-1.356
Allgemeine Verwaltungskosten	-427	-1.169
Sonstige betriebliche Erträge	152	134
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-95	-382
EBIT¹	2.310	1.950
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	71	-19
Finanzielle Erträge	370	170
Finanzielle Aufwendungen	-311	-467
Finanzergebnis	130	-316
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.440	1.634
Ertragsteuern	-494	-398
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführendem Geschäft	1.946	1.236
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-	-5
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend	1.946	1.241
Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortgeführtem Geschäft	8	-
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-	-
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend	8	-
Ergebnis nach Ertragsteuern	1.954	1.236
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-	-5
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend (Konzernergebnis)	1.954	1.241
in Stück		
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien²	885.546.889	980.151.964
in €		
Ergebnis je Aktie		
aus fortzuführendem Geschäft		
unverwässert	2,20	1,27
verwässert	2,20	1,27
aus nicht fortgeführtem Geschäft		
unverwässert	0,01	0,00
verwässert	0,01	0,00
aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft		
unverwässert	2,21	1,27
verwässert	2,21	1,27

Vorjahreswerte angepasst

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2018, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“² Die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien (unverwässert und verwässert) wurde für alle Perioden vor Juni 2018 um den Effekt der Bonuskomponente von Bezugsrechten angepasst, die im Rahmen der Kapitalerhöhung im Juni 2018 ausgegeben wurden.

Bilanz Bayer-Konzern

B 2

in Mio. €	31.03.2018	31.03.2019	31.12.2018
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwerte	14.480	38.773	38.146
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	11.185	36.675	36.746
Sachanlagen	7.330	13.934	12.944
Anteile an at-equity bewerteten Beteiligungen	2.574	544	515
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.737	2.251	2.212
Sonstige Forderungen	535	586	511
Latente Steuern	4.384	4.742	4.278
	42.225	97.505	95.352
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	6.402	10.678	10.961
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.498	14.289	11.836
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	7.315	852	1.166
Sonstige Forderungen	1.029	1.843	1.875
Ertragsteuererstattungsansprüche	461	742	809
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.332	4.062	4.052
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	3.132	232	234
	33.169	32.698	30.933
Gesamtvermögen	75.394	130.203	126.285
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	2.117	2.387	2.387
Kapitalrücklagen	9.658	18.388	18.388
Sonstige Rücklagen	26.553	27.135	25.202
Aktionären der Bayer AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	38.328	47.910	45.977
Nicht beherrschende Anteile	56	171	171
	38.384	48.081	46.148
Langfristiges Fremdkapital			
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	8.096	8.865	8.717
Andere Rückstellungen	1.302	3.858	3.347
Rückerstattungsverbindlichkeiten	146	173	167
Vertragsverbindlichkeiten	799	998	986
Finanzverbindlichkeiten	12.273	37.951	37.712
Ertragsteuerverbindlichkeiten	482	1.477	1.415
Sonstige Verbindlichkeiten	228	344	349
Latente Steuern	586	4.563	4.621
	23.912	58.229	57.314
Kurzfristiges Fremdkapital			
Andere Rückstellungen	2.194	3.976	3.686
Rückerstattungsverbindlichkeiten	2.519	5.626	3.622
Vertragsverbindlichkeiten	197	959	3.235
Finanzverbindlichkeiten	1.761	4.186	3.682
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.943	5.507	5.414
Ertragsteuerverbindlichkeiten	646	1.327	1.050
Sonstige Verbindlichkeiten	1.318	2.298	2.122
Verbindlichkeiten in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	520	14	12
	13.098	23.893	22.823
Gesamtkapital	75.394	130.203	126.285

Kapitalflussrechnung Bayer-Konzern

B 3

in Mio. €	Q1 2018	Q1 2019
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführendem Geschäft	1.946	1.236
Ertragsteuern	494	398
Finanzergebnis	-130	316
Gezahlte Ertragsteuern	-388	-485
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	508	1.188
Veränderung Pensionsrückstellungen	-98	-108
Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	-20	115
Zu- / Abnahme Vorräte	-84	456
Zu- / Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1.349	-2.250
Zu- / Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-436	17
Veränderung übriges Nettovermögen / Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	215	196
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit (Gesamt)	658	1.079
Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-349	-395
Einnahmen aus dem Verkauf von Sachanlagen und anderen Vermögenswerten	59	14
Einnahmen aus Desinvestitionen	145	49
Einnahmen / Ausgaben aus langfristigen finanziellen Vermögenswerten	1.777	-79
Ausgaben für Akquisitionen abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-	-
Zins- und Dividendeneinnahmen	22	24
Einnahmen / Ausgaben aus kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	-3.712	464
Cashflows aus investiver Tätigkeit (Gesamt)	-2.058	77
Kreditaufnahme	1.021	493
Schuldentilgung	-1.528	-1.461
Zinsausgaben einschließlich Zinssicherungsgeschäften	-83	-206
Zinseinnahmen aus Zinssicherungsgeschäften	9	6
Cashflows aus Finanzierungstätigkeit (Gesamt)	-581	-1.168
Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit (Gesamt)	-1.981	-12
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	7.435	4.052
Veränderung aus Konzernkreisänderungen	1	-1
Veränderung aus Wechselkursänderungen	-117	23
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende	5.338	4.062

Rechtliche Risiken

Hinsichtlich der Angaben zu den rechtlichen Risiken des Bayer-Konzerns verweisen wir auf die Darstellung in Anhangangabe [29] im Bayer-Geschäftsbericht 2018. Der Bayer-Geschäftsbericht 2018 steht unter www.bayer.de kostenlos zum Herunterladen bereit. Seit diesem Geschäftsbericht hat es folgende wesentliche Veränderungen im Bereich der rechtlichen Risiken gegeben:

Xarelto™: Bis zum 11. April 2019 wurden Bayer und dem Vertriebspartner in den USA Janssen Pharmaceuticals Inc. US-Klagen von etwa 25.500 Anwendern von Xarelto™ zugestellt, einem oralen Gerinnungshemmer zur Behandlung und Prävention von Blutgerinnseln. Die Kläger tragen vor, die Anwendung von Xarelto™ habe zu Gesundheitsschäden wie beispielsweise zerebralen, gastrointestinalen sowie anderen Blutungen und Todesfällen geführt, und verlangen Schaden- und Strafschadenersatz. Im März 2019 haben Bayer und Janssen eine grundsätzliche Einigung mit den Klägern erzielt, sich für einen Betrag von 775 Mio. USD ohne Anerkennung einer Rechtspflicht zu vergleichen. Der Vergleichsbetrag wird von beiden Unternehmen zu gleichen Teilen getragen. Es wird erwartet, dass der Anteil von Bayer teilweise durch die Produkthaftpflichtversicherung abgedeckt wird. Bayer und Janssen können von dem Vergleich zurücktreten, wenn eine bestimmte Mindestteilnahmequote nicht erreicht wird. Wenn der Vergleich vollzogen wird, würden sich damit fast alle derzeit anhängigen Ansprüche erledigen. Bayer geht nicht davon aus, dass sich die finanzielle Nettobelastung wesentlich nachteilig auf die konsolidierte Konzernbilanz auswirken wird.

Essure™: Bis zum 11. April 2019 wurden Bayer US-Klagen von etwa 31.000 Anwenderinnen von Essure™, einem Medizinprodukt zur permanenten Verhütung ohne operativen Eingriff, zugestellt. Die Klägerinnen machen Gesundheitsschäden im Zusammenhang mit Essure™ geltend, wie beispielsweise Hysterektomie, Perforation, Schmerzen, Blutungen, Gewichtszunahme, Nickelallergie, Depression oder ungewollte Schwangerschaft, und verlangen Schaden- und Strafschadenersatz. Bis zum 11. April 2019 wurden Bayer zwei kanadische Klagen im Zusammenhang mit Essure™ zugestellt, in denen jeweils die Zulassung einer Sammelklage beantragt wird. Im März 2019 wurde eine dieser Klagen als Sammelklage zertifiziert.

Roundup™ (Glyphosat): Bis zum 11. April 2019 wurden Monsanto, einer Tochtergesellschaft von Bayer, in den USA Klagen von etwa 13.400 Klägern zugestellt. Die Kläger tragen vor, sie seien mit von Monsanto hergestellten glyphosathaltigen Produkten in Berührung gekommen. Glyphosat ist der in bestimmten Herbiziden von Monsanto einschließlich der Roundup™-Produkte enthaltene Wirkstoff. Die Kläger tragen vor, ihr Kontakt mit diesen Produkten habe zu Gesundheitsschäden geführt, unter anderem zu Erkrankungen wie dem Non-Hodgkin-Lymphom (NHL) und dem multiplen Myelom, und sie verlangen Schaden- und Strafschadenersatz. Vor Bundesgerichten anhängige Fälle wurden in einer sogenannten Multidistrict Litigation („MDL“) in Kalifornien zur vorprozessualen Koordinierung zusammengefasst.

Im März 2019 sprach eine Jury in dem ersten Verfahren im Rahmen der MDL einem Kläger einen Schadenersatz von ca. 5 Mio. USD und einen Strafschadenersatz von 75 Mio. USD zu. Der Kläger behauptete, ein Monsanto-Produkt habe seine NHL-Erkrankung verursacht. Wir halten das Urteil der Jury für falsch und werden eine Überprüfung durch den zuständigen Richter, der dem Jury-Verfahren vorstand, beantragen sowie gegen das Urteil Berufung beim zuständigen Berufungsgericht einlegen, falls erforderlich. Das dritte Jury-Verfahren in diesem Verfahrenskomplex wird derzeit vor einem bundesstaatlichen Gericht in Kalifornien verhandelt. Wir sind weiterhin überzeugt, gute Argumente zur Verteidigung gegen die erhobenen Ansprüche zu haben, und beabsichtigen, uns in all diesen Verfahren entschieden zur Wehr zu setzen. Weitere vier Verfahren sind derzeit in Missouri und Montana für das Jahr 2019 zur Verhandlung angesetzt. Die Verhandlungstermine in diesen und weiteren Verfahren können sich jedoch durch die Terminplanung und entsprechende Entscheidungen der zuständigen Gerichte noch ändern.

One A Day™ Vitamine: Bayer ist in einer Sammelklage in den USA als beklagtes Unternehmen benannt worden. In der Klage wird geltend gemacht, dass Bayer irreführende Angaben zu seinen One A Day™ Vitaminen gemacht habe, wonach diese die Herzgesundheit, das Immunsystem sowie die körperliche Energie fördern würden. Im Februar 2019 entschied die Jury zu Gunsten von Bayer, dass die Angaben von Bayer zu seinen Vitaminen nicht irreführend sind. Die Kläger haben kein Rechtsmittel gegen die Entscheidung eingelegt. Die Abweisung der Klage ist daher rechtskräftig.

Finanzkalender

Hauptversammlung 2019	26. April 2019
Geplante Auszahlung der Dividende	2. Mai 2019
Halbjahresfinanzbericht 2. Quartal 2019	30. Juli 2019
Quartalsmitteilung 3. Quartal 2019	30. Oktober 2019

Grundlagen der Berichterstattung

Das vorliegende Dokument ist eine Quartalsmitteilung nach § 53 der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse (Stand: 28. Januar 2019) und stellt keinen Zwischenbericht im Sinne des International Accounting Standard (IAS) 34 dar. Diese Quartalsmitteilung sollte zusammen mit dem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2018 und den darin enthaltenen Zusatzinformationen über das Unternehmen gelesen werden. Den Geschäftsbericht 2018 finden Sie auf unserer Website www.bayer.com.

Die in dieser Quartalsmitteilung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden basieren grundsätzlich auf denselben, die dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2018 zugrunde lagen. Eine Ausnahme bildet der im Folgenden aufgeführte Standard.

Neu angewendete International Financial Reporting Standards

Seit 1. Januar 2019 wendet Bayer den Rechnungslegungsstandard IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ an. Aufgrund der gewählten Umstellungsmethode werden die Werte des Vorjahresvergleichszeitraums nicht angepasst. Detaillierte Informationen zur Erstanwendung können dem Geschäftsbericht 2018 entnommen werden. Etwaige Auswirkungen auf das erste Quartal im Vergleich zum Quartal des Vorjahres werden in den jeweiligen Passagen des Wirtschaftsberichts dieser Quartalsmitteilung dargelegt.

Impressum

Herausgeber

Bayer AG, 51368 Leverkusen, Bundesrepublik Deutschland

Veröffentlichungstag

Donnerstag, 25. April 2019

Redaktion

Meike Kneip, Tel. +49 214 30 20015
E-Mail: meike.kneip@bayer.com

Bayer im Internet

www.bayer.com

Investor Relations

Peter Dahlhoff, Tel. +49 214 30 33022
E-Mail: peter.dahlhoff@bayer.com

Quartalsmitteilung inhouse produziert mit firesys.

Zukunftsgerichtete Aussagen:

Diese Quartalsmitteilung kann bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung von Bayer beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die Bayer in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen auf der Bayer-Webseite www.bayer.de zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Markenrechtshinweis:

Bei den mit TM gekennzeichneten Produktnamen handelt es sich um Marken des Bayer-Konzerns bzw. unserer Vertriebspartner, die in vielen Ländern als eingetragene Marken geschützt sind.